



Gesellschaft und Gesundheit

Jahresbericht ÖGPH 2017

Wien, Jänner 2019

Sehr geehrte Mitglieder der ÖGPH,
Liebe Public Health Interessierte,

dies ist der vierte Jahresbericht der ÖGPH, dieses Mal über das Kalenderjahr 2017. Das Public Health - Kalenderjahr 2017 war geprägt durch die **Aufarbeitung der European Public Health (EPH) Conference**, die Ende 2016 in Wien stattgefunden hat und von der ÖGPH gemeinsam mit der European Public Health Association (EUPHA) organisiert wurde. Diese bis zu diesem Zeitpunkt größte wissenschaftliche Public Health - Veranstaltung in Europa, die es jemals gegeben hat, hatte auch in Österreich ein gewisses Public Health - Bewusstsein geschaffen, nicht zuletzt deshalb, da verschiedenste politische Stakeholder, aus den verschiedensten Ressorts in die EPH - Conference involviert waren bzw. dort auch eine entsprechende Bühne gefunden hatten. Nun ging es vor allem darum, wie dieses Bewusstsein für Public Health und für Health in all Policies langfristig aufrechterhalten werden könnte.

Inhaltlich dominierte im Jahr 2017 die Auseinandersetzung mit **Gesellschaft und Gesundheit**. Die öffentliche Debatte kreiste um eine gewisse Spaltung der Gesellschaft und welche soziodemographischen Variablen am geeignetsten seien, die Gesellschaft in konkurrierende Lager zu teilen (Geschlecht, Alter, Bildungsstatus, Geburtsland, Religion, politische Einstellung, etc.). Dabei zu beobachten war auch eine große Diskrepanz zwischen der wahrgenommenen generellen Unzufriedenheit, die sich in weiten Teilen der Gesellschaft breit machte auf der einen und dem objektiven immer größer werdenden Wohlstand auf der anderen Seite. Die Public Health Community in Österreich diskutierte sehr stark, wie sich diese gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Gesundheit auswirken und umgekehrt. Die ÖGPH übernahm dabei die Rolle des Moderierens und versuchte, die Diskussion auf Fakten zu stützen und die Emotionalität herauszunehmen. Motto der ÖGPH war dabei einmal mehr „Vernunft“.

Gegen Ende des Jahres 2017 kam es zu politischen Änderungen in Österreich und **der Bildung einer neuen Regierung**, und es wurde viel darüber diskutiert, was sich dadurch für die Gesundheit in Österreich verändern würde.

Personelles in der ÖGPH

Im Jahr 2017 hat sich die Zusammensetzung des **Vorstandes** der ÖGPH folgendermaßen verändert: **Inanna Reinsperger** hat ihre Vorstandstätigkeit aus familiären Gründen pausiert und wir alle freuen uns, sie bei diversen Public Health - Aktivitäten wieder zu sehen. Neu in den Vorstand gewählt wurden **Frank M. Amort** (FH Joanneum), **Christina C. Wieczorek** (GÖG) sowie **Christian Lackinger** (Sportunion Österreich). Somit waren wir gemeinsam mit **Günter Diem** und **Philipp Petersen** zu sechst im Vorstand. Später im Jahr wurden **Nadine Zillmann** (WiG) und **Daniela Rojatz** (GÖG) in den Vorstand kooptiert. Wie üblich trat der Vorstand mindestens einmal monatlich via Skype zusammen, dazu kamen Treffen in der Realität, eine Klausurtagung sowie unzählige Telefonkonferenzen.

ÖGPH Tagungen 2017

Die **Wintertagung** der ÖGPH in Kooperation mit der Vorarlberger Gesellschaft für Public Health fand am 20. und 21. 01. 2017 im Schloss Hofen, Lochau (Vorarlberg) statt. Tagungsthema war „Telemedizin. Der Trend in der Gesundheitsversorgung“. Das Impulsreferat dazu lieferte Maria Christiane Brockes (Leiterin Klinische Telemedizin und ärztliche Direktion, Universitätsspital Zürich).

Vom 11. bis 12. 05. 2017 fand in Eisenstadt die **20. ÖGPH-Jahrestagung** mit dem Motto „Gesellschaft und Gesundheit – aktuelle und zukünftige Herausforderungen“ statt. Die SVA war wieder ein verlässlicher Partner bei dieser Veranstaltung. Internationale Keynote Speaker waren Aaron Reeves vom Institute for Social Protection, London School of Economics and Political Science zum Thema “Societal Challenges and Public Health” sowie Wolfgang Rutz, ehemaliger Director Mental Health, World Health Organization, Regional Office Europe zum Thema “Public Mental Health Promotion in Societal Crises: Wishful Thinking of Ethical Obligation?”. Außerdem kam es zu einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema “Aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Gesundheitssystem”. Am Podium nahmen teil: Christian Lackinger (Sportunion), Thomas Neumann (SVA), Herwig Ostermann (GÖG), Jan Pazourek (NÖGKK) sowie ich für die ÖGPH. Moderiert wurde die Diskussion von Karin Pollak. Damit wirklich alle bei den Plenarvorträgen und der Podiumsdiskussion Platz hatten, wurde eigens zusätzlich zum Tagungshotel das Kulturzentrum in Eisenstadt angemietet. Neu bei der ÖGPH Tagung 2017 war, dass die Kompetenzgruppen der ÖGPH jeweils ein eigenes Symposium organisierten. Somit fanden bei der Tagung 12 parallele Symposia / Workshops sowie vier Posterwalks statt. Zum Sozialprogramm während dieser Tagung wurde wiederum der traditionelle Public Health Run / Public Health Walk veranstaltet. Der Schlosspark des Schlosses Esterházy bildete dazu eine hervorragende Kulisse.

Im Jahr 2017 war die ÖGPH Kooperationspartnerin bei wissenschaftlichen Tagungen, die von befreundeten Organisationen organisiert wurden. Dazu gehörte die **Fachtagung Vitalstoffe** am 02. 01. 2017, die **Fachtagung Ernährung** am 24. 02. 2017, die **25th International conference on health promoting hospitals and health services** vom 12. bis 14. 04. 2017 sowie die Konferenz des Österreichischen Netzwerkes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (**ONGKG-Konferenz**) am 23. und 24. 11. 2017.

ÖGPH Publikationen 2017

Der **eNewsletter der ÖGPH** (ISSN: 2309-2246) ist weiter das zentrale Publikationsmedium der ÖGPH und erscheint vier Mal jährlich. Er erreicht alle Mitglieder der ÖGPH sowie ca. 300 Personen durch einen Infoverteiler und wird auf der Homepage der ÖGPH veröffentlicht. Er ist zu einem beliebten Kommunikationsmedium innerhalb der Public Health Community geworden und erfreut sich einer regen Beteiligung / Zusendung von Beiträgen. Vielen Dank an dieser Stelle dem Chefredakteur Philipp Petersen und allen ÖGPH Mitgliedern für die wertvollen Beiträge!

Die Betreuung der **Homepage** (<http://www.oeph.at/>) wurde 2017 von Christina Wieczorek übernommen und es wurde weiterhin fleißig daran gearbeitet. Auch das **Diskussionsforum** der ÖGPH (<http://www.phpages.org/phpBB3/>) wurde 2017 aufrechterhalten.

Die ÖGPH war auch 2017 Kooperationspartnerin beim 2016 gegründeten e-Journal, „**perfecthealth. Österreichisches Journal für Sport-, Präventiv-, Arbeits- und Lebensstilmedizin**“ (<http://www.perfecthealth.at/>). Dieses wird vom Österreichischen Institut für Sportmedizin herausgegeben. Der **Abstractband** der Jahrestagung der ÖGPH 2016 erschien wieder als eigenes Buch (ISBN: 978-3-200-05094-5).

Pressearbeit der ÖGPH im Jahr 2016

Folgende Pressemeldungen wurden 2017 von der ÖGPH herausgegeben:

19. 05. 2017 **OTS**: ÖGPH: Gesellschaft und Gesundheit - aktuelle und zukünftige Herausforderungen: 20. wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170519_OTS0022/oegph-gesellschaft-und-gesundheit-aktuelle-und-zukuenftige-herausforderungen

Zusätzlich zu dieser OTS-Aussendungen gab es im Jahr 2017 eine weitere Presseaussendungen als Produkt der Wintertagung: „Telemedizin - Der Trend in der Gesundheitsversorgung“.

Außerdem wurde eine Presseaussendung zum Thema Rauchfreie Lokale herausgegeben: <https://oeph.at/sites/default/public/files/Statements/Zwei-Drittel-Mehrheit%20fu%CC%88r%20rauchfreie%20Lokale.pdf>

Weiters wurde im Jänner 2017 ein ORF - Beitrag für die Sendung „**heute konkret**“ über die Bedeutung von Public Health gedreht. Diesbezüglich wurde ich als Live - Studiogast von Martina Rupp interviewt.

ÖGPH Kompetenzgruppen

Viel ÖGPH - Arbeit hat sich auch 2017 in den **Kompetenzgruppen** ereignet. Besonders aktiv waren 2017 die Kompetenzgruppe „Körperliche Aktivität/Bewegung/Sport“ (Leitung: Sylvia Titze) mit dem Bewegungsmonitoring - System im Auftrag des Bundesministeriums für



Landesverteidigung und Sport, die Kompetenzgruppe „Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt“ (Leitung: Igor Grabovac), die Kompetenzgruppe „Kinder- und Jugendgesundheit“ (Leitung: Rosemarie Felder-Puig), und die Kompetenzgruppe „Public Mental Health“ (Leitung: Thomas Niederkrotenthaler).

ÖGPH Kooperationen

Auch im Jahr 2017 war es ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der ÖGPH, sich mit wesentlichen Public Health - Playern zu vernetzen. So nahm die ÖGPH 2017 an den **Plenumsworkshops der Gesundheitsziele Österreichs** des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) teil und wirkte bei der Ausformulierung von Wirkungszielen für die priorisierten Rahmengesundheitsziele Ziel 3 „Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“, Ziel 8 „Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelten“ und Ziel 9 „Psychosoziale Gesundheit fördern“ mit. Weiters war die ÖGPH in der **Facharbeitsgruppe „Weiterentwicklung Mutter-Kind-Pass“** des BMG vertreten, die 2017 abgeschlossen wurde. Außerdem war die ÖGPH in der **Konzeptgruppe „Entwicklung einer Diabetes-Strategie“**, im **Lenkungsausschuss Gesundheitsfolgenabschätzung**, im **Beirat für Altersmedizin**, sowie in der **Nationalen Ernährungskommission** des BMG tätig. Auf akademischem Level war die ÖGPH 2017 bei den Awards der Fachhochschulen im Bereich Gesundheit, dem **Health Research Award 2017** als Gutachterin beteiligt.

Im Rahmen eines **Antrittsbesuchs** bei der GÖG mit der Leitung aller drei Geschäftsbereiche (ÖBIG, FGÖ und BIQG) wurde die Kooperation mit der ÖGPH besprochen und insbesondere die Kooperation bei den zukünftigen ÖGPH - Jahrestagungen fixiert.

Auch international ist die ÖGPH bestens vernetzt: auf europäischer Ebene mit der **European Public Health Association (EUPHA)** und international mit der **World Federation of Public Health Associations (WFPHA)**. Diese internationalen Verbindungen wurden auch 2017 gepflegt, etwa durch die Teilnahme an den Board Meetings der EUPHA oder dem Verfassen von Beiträgen über die ÖGPH für die Medien der WFPHA. Auch die im Jahr 2016 etablierten Kooperationen mit den deutschsprachigen Public Health Fachgesellschaften (Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, DGSMP und der Schweizerischen Gesellschaft für Fachärztinnen und -ärzte in Prävention und Gesundheitswesen, SGFPG) wurden intensiviert, sowie eine Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) neu etabliert.

Ich möchte mich wieder bei allen Mitgliedern und Kooperationspartnerinnen und -partnern der ÖGPH für die tolle und fruchtbare Zusammenarbeit im Jahr 2017 herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern 2017 Günter und Philipp als lang etablierte Vorstandsmitglieder, Inanna (als pausierendes Vorstandsmitglied) und Christina, Christian und Frank (als neue Vorstandsmitglieder), dem Sekretariat bei der Wiener Medizinischen Akademie (Joachim) und deren Leitung, den Leiterinnen und Leitern von ÖGPH-Kompetenzgruppen, den Mitwirkenden bei allen Publikationen der ÖGPH (Website, eNewsletter, Tagungsband) und allen, die sich an den wissenschaftlichen Veranstaltungen organisatorisch und inhaltlich beteiligt haben, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SVA. Danke an die befreundeten wissenschaftlichen Fachgesellschaften für



die partnerschaftliche Kooperation bei Tagungen sowie allen, die danach streben, Public Health in Österreich weiterzubringen. Ich darf Sie einladen, sich weiterhin bei den Tagungen, Publikationen und Kommunikationsforen der ÖGPH zu beteiligen. Insbesondere möchte ich zur Beteiligung / Gründung von Kompetenzgruppen zu einem bestimmten Public Health Schwerpunkt oder in einer österreichischen Region einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Dörner
Präsident der ÖGPH